

Im Hafen wird es kuschelig eng

Mitten in der Hauptsaison finden in Kühlungsborn die Weltmeisterschaften der Cadetsegler statt. Ausrichter ist die Deutsche Cadet Klassenvereinigung. Deren Präsident ist der Reriker Guido Moritz. Mit ihm sprach die OZ.

Interview von Rolf Barkhorn

OZ: Segler lassen es im Winter gern etwas ruhiger angehen. Trifft das auch für Sie zu?

Moritz: Nein, das kann man wahrlich nicht behaupten, denn die Organisation der Cadet-Weltmeisterschaft lässt sich nicht mit der Vorbereitung einer lokalen Regatta oder einer Landesmeisterschaft vergleichen. Wir sind schon jetzt mitten drin in der wichtigsten Phase der Vorbereitung.

OZ: Was genau sollte man sich unter einer Cadet-Weltmeisterschaft vorstellen?

Moritz: Der Cadet ist eine 3,22 Meter lange Zweimannjolle, die in der ganzen Welt von Jugendlichen bei Regatten gesegelt wird. Bei der Weltmeisterschaft, die in diesem Jahr vom 27. Juli bis zum 5. August stattfindet, tragen etwa 400 Teilnehmer aus 18 Ländern und vier Kontinenten ihre Wettfahrten auf der Ostsee direkt vor der Küste Kühlungsborns aus. Wir erwarten die Teilnehmer aber bereits am Wochenende davor, denn viele wollen die Zeit vorher noch zum Kennenlernen des Reviers nutzen.

OZ: Zu der Zeit herrscht aber doch Hauptsaison an der Ostseeküste. Im Kühlungsborner Bootshafen dürfte dann nicht viel Platz sein. Wo sollen die 200 Boote liegen?

Moritz: Konzentrieren wird sich das Ganze im und am Hafen. Auf dem Hafenvorplatz werden die 200 Boote der Teilnehmer stehen. Diese gehen dann über die Hafen-Slipbahn oder den Strand ins Wasser, je nach Wetterlage. Dazu kommen etwa 50 Schlauchboote, die im Hafen liegen werden und die offiziellen Start- und Zielschiffe. Es wird also schön kuschelig eng im Hafen.

OZ: Und wo bringen Sie die Teilnehmer, Betreuer und Helfer unter?

Moritz: Darum kümmern sich zum Glück die Teilnehmer selber. Ich weiß aber, dass die meisten schon ihre Quartiere in der Region vorgebucht haben.

OZ: Können Sie denn auf den nötigen Rückhalt von offizieller Seite in Kühlungsborn bauen?

Moritz: Auf jeden Fall! Die Stadt steht voll hinter uns. Als wir vor einem Jahr den ersten Flyer druck-

ten, beteiligte sich Bürgermeister Rainer Karl sofort mit einem Grußwort und sagte seine Unterstützung zu. Einer der wichtigsten Partner vor Ort ist außerdem die Touristik-Service Kühlungsborn GmbH, die den Hafen betreibt und uns wichtige logistische Unterstützung gibt. Auch streben wir eine gute Zusammenarbeit mit dem örtlichen Seglerclub an, der zwei Wochen vor uns die Deutsche Meisterschaft der Drachenboote ausrichtet.

OZ: Darüber hinaus werden Sie viele Helfer benötigen. Wer sind die Leute hinter den Kulissen?

Moritz: Ausgerichtet wird die WM von einem Verbund mehrerer Vereine. Zusammengefasst ist das die Deutsche Cadet Klassenvereinigung. Da die aber nur aus dem ehrenamtlichen Vorstand und den Mitgliedsvereinen besteht, sind es am Ende wieder die Clubs. Allen voran steht aus der Region der Seglerverein „Alt Gaarz“ aus Rerik. Die meisten Helfer kommen wie ich von dort. Einbezogen sind aber auch der Segelclub Ribnitz, der Mecklenburgische Yachtclub Rostock, der SV Einheit Güstrow und der Kenterclub Siethen.

OZ: Wie viele Organisatoren und Helfer sind das?

Moritz: Zurzeit ist es noch ein überschaubarer Kreis von neun Personen, von denen jeder spezifische Aufgaben hat. Dazu kommen nach und nach weitere Personen. Zur WM werden dann über 100 Helfer aus den Vereinen vor Ort sein – allesamt ehrenamtlich!

OZ: Und die Jury besetzen Sie dann auch noch?

Moritz: Die Wettkampfleitung muss nach strengen Regeln international zusammengesetzt sein, und wir kommen als Veranstalter für Anreise, Unterkunft und weitere Unkosten der Jurymitglieder auf. Das ist ein riesiger Kostenberg. So lassen wir den Chefvermesser extra aus Argentinien einfliegen.

OZ: Gibt es noch andere schwere Brocken, die weitere hohe Kosten verursachen?

Moritz: Da fällt mir zuerst das große Zelt ein, welches wir am Strand neben dem Hafen aufstellen wollen und das als Anlaufpunkt und Verpflegungsstation der über 400 Teil-



Der Reriker Guido Moritz (28) hält als Präsident der Deutschen Cadet Klassenvereinigung die Fäden bei der Ausrichtung der Weltmeisterschaft 2011 in Kühlungsborn zusammen. Foto: SVAG

nehmer dient. Gut wäre es, wenn auch die Drachensegler dieses Zelt vorher schon nutzen und wir die Kosten optimieren könnten.

OZ: Wer bezahlt diesen ganzen Aufwand?

Moritz: Derzeit ist noch nicht klar, wie wir das Ganze finanzieren, die Startgelder der Teilnehmer alleine werden nicht reichen. Deshalb sind wir auf die Unterstützung von Sponsoren dringend angewiesen. Und das ist jetzt eines unserer Hauptprobleme. Wir konnten bisher noch

keinen Hauptsponsor gewinnen. Daran arbeiten wir intensiv. Aber auch Firmen, die uns mit kleineren Geldbeträgen helfen, sind natürlich willkommen.

OZ: Gibt es für die Ausrichtung einer solch hochrangigen Veranstaltung keine Fördermittel vom Land?

Moritz: Die Aussichten sind gering und dafür muss ein mehrseitiges Formular ausgefüllt werden, das an einen Offenbarungseid bei einer Insolvenz erinnert. Da vergeht einem das Antragsstellen gleich wieder.

Cadet – die Jugendklasse

Der Cadet ist eine Zweimannjolle für Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 17 Jahren. Er ist neben dem Optimist die einzige von der ISAF (International Sailing Association) anerkannte reine Jugendbootklasse und wird in mehr als 18 verschiedenen Ländern auf vier Kontinenten gesegelt.

Leergewicht: 54 kg
Länge: 3,22 m; **Breite:** 1,27 m
Segelfläche gesamt: 9,41m²
Internet: www.cadet2011.org/de

OSTSEEBÄDER KÜHLUNGSBORN UND RERIK



OSTSEE-ZEITUNG
☎ 038 203 / 554 864,
Fax: 038 203 / 554 871
Leserservice: 01 802 - 381 365

Humor nach Art der Ostpreußen

Kühlungsborn – Was hört man als Antwort, wenn man nach Ostpreußen fragt? Natürlich: „Lorbass, ...“ und „Marjellchen, du hast dich bekläckert mit’s Jälbe von’s Ei.“ Ostpreußen ist aber viel mehr. Das sind die seenreichen Masuren, das Land der grünen Wälder, die endlose Bernsteinküste... das sind Elche und die Störche und die „Trakehner Pferde“, vor allem aber die Menschen, ein fleißiger und bodenständiger Menschenschlag, der mit seinem Witz, mit seiner Bedächtigkeit, vor allem aber mit seinem unverwechselbaren Dialekt die Herzen der Menschen erwärmt.

Der Ostpreuße „lässt sich nie nicht die Butter vom Brot nehmen“. Auf der Bühne hört man das Ostpreußische nur noch selten, aber wenn man es hört, dann ruft es ein Schmunzeln und Lachen hervor.

Nun hat der Mecklenburger Hans-Peter Hahn auch noch ein Unterhaltungsprogramm mit diesem besinnlichen und oft deftigen Humor im Angebot. Das wird sicher die Zustimmung vieler Zuhörer finden. Man wird sich nicht nur gern erinnern, sondern vor allem mit einem Augenzwinkern köstlich unterhalten.

Die Gäste des unterhaltsamen Kabarettabends, der am Sonnabend, dem 12. Februar, in der Kunsthalle in Kühlungsborn stattfindet, hören neben reichlich witzigen Anekdoten bekannte und neue Lieder. Hans-Peter Hahn wird bei seinem Kabarettprogramm von Peter Körner musikalisch begleitet. Seit 1969 arbeiten beide schon zusammen. Viele der Texte wurden inzwischen vertont.

Das Programm dauert etwa zwei Stunden. **pm**
● **Karten** gibt es beim Kunstverein Kühlungsborn, ☎ 038293/7540

IN KÜRZE

UMTS-Anlage in Rerik in Betrieb genommen

Rerik – Der Mobilfunkanbieter O2 nahm jetzt in Rerik eine UMTS-Mobilfunkanlage in Betrieb. Damit sollen schnellere Datenraten für den Handynutzer und fürs mobile Internet möglich sein.

Fröhliche Runde in der Pfarrscheune

Kühlungsborn – Zur nächsten „fröhlichen Runde“ lädt die evangelische Kirchengemeinde Kühlungsborn am kommenden Mittwoch alle Senioren, 14.30 Uhr, in die Pfarrscheune ein.

Kleiderschau im Faschingsfundus

Die Karnevalisten des Ostseebades bereiten sich auf die drei tollen Tage vor, die in zwei Wochen stattfinden.

Kühlungsborn – Irgendwie stehen Karnevalisten immer unter Zeitdruck. Nun sind es nur noch zwei Wochen bis zum großen Faschingswochenende in Kühlungsborn und es ist noch so viel zu tun. Während die Garden noch an ihren Tänzen feilen und die Darsteller der Sketche ihre Texte pauken, sind andere auf der ständigen Suche nach dem passenden Outfit.

Auch an der Bühnendekoration muss noch gearbeitet werden. Gestern Nachmittag aber war erst einmal Kleiderschau angesagt. Passend zum diesjährigen „wildem Treiben auf der Küboburg“ muss-

ten die passenden Kleidungsstücke rausgesucht werden. „Wir können schließlich nicht immer gleich für jedes neue Thema neue Kostüme kaufen oder nähen. Das wäre zu teuer“, meint Iris Eichler, Präsidentin des Faschingsklubs Kühlungsborn (FKK) und verweist auf die vielen gut verpackten Kisten im Fundus des Klubs. Dort sah sie gestern zusammen mit Edeltraut Flemming, Manuela Steubloff, Andrea Behnke und Ivonne Zacher-Schult das Sortiment nach geeigneten Kostümen durch. Und sie wurden auch fündig. „Vielleicht muss noch etwas geändert werden, aber das ist

kein Problem“, so die Präsidentin des etwa 100 Mitglieder zählenden Vereins. Damit bei den drei tollen Tagen in zwei Wochen alles reibungslos klappt, ist jedes Mitglied gefordert.

Da der Verein zum großen Teil aus Kindern und Jugendlichen besteht, die hauptsächlich in den Tanzgruppen aktiv sind, können die Kübonarren zusätzlich noch jede erwachsene Verstärkung gebrauchen. „Frauen und Männer, aber auch Jugendliche, die Zeit und Humor haben, sind bei uns immer willkommen“, wirbt Iris Eichler um kreativen Nachwuchs. **rb**



Bei der Kleidersuche fündig geworden (v.l.n.r.): Edeltraut Flemming, Iris Eichler und Andrea Behnke. Foto: Rolf Barkhorn

Kompetente Pflegedienste in Ihrer Nähe

Essen auf Rädern 365 Tage i. Jahr, tägl. 6 Essen HANSE MENÜ ... (03 81) 7 76 91 22

Amb. Pfleged. Volkssolidarität, Laakstr. 6, 18119 HRO-W'ünde... (03 81) 5 19 28 57

Amb. Pfleged. Volkssolidarität, Ährenkamp 7, 18059 HRO (03 81) 4 01 01 48

Alten- und Hauskrankenpflege Wulff, gesamter Nordwesten u. HRO (03 81) 72 15 86

Amb. Kranken- u. Altenpflege Schneider & BetreutesWohnen „Haus Warnowblick“ ... (03 81) 7 60 17 37

KRANKENPFLEGE WITTE, Stadtmitte & Lütten Klein 2 00 55 05/2 07 48 84

Zeitlos surfen & telefonieren über den kabel tv-Anschluss

infocity

Internet & Telefon 32 Doppelflat

die ersten 12 Monate nur **€ 19^{90*}** mtl.

danach günstige € 29^{90*} mtl.

Winteraktion 31.01.-10.02.2011

Bei Abschluss eines Telefon- und/oder Internet-Vertrages der Kabel Deutschland bei infocity im Aktionszeitraum erhalten Neukunden einen maxchoice Premium-Gutschein im Wert von € 100. Damit können Sie deutschlandweit in über 3.000 Geschäften einkaufen. (Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten)

€ 100

inkl. aller Gespräche ins dt. Festnetz, ausgenommen Sonderrufnummern; Voraussetzung ist ein gültiger, kostenpflichtiger kabel tv-Anschluss

infocity-Kundenzentrum, Steinstraße 13 Mo-Do 9.30-18 Uhr, Fr 9.30-16 Uhr www.infocityrostock.de

infocity Rostock hilft Ihnen bei allem rund um Ihren Kabel Deutschland-Vertrag! **Kabel Deutschland**